

Der ENDEAVOUR Nachbau

Die Geschichte einer Idee und die Eindrücke eines „unvoreingenommenen“ Besuchers

Karl Heinz Marquardt, Montrose, Victoria

Am 9. Dezember 1993 um 17.30 Uhr war es endlich soweit. Nach mehr als 5 Jahren Bauzeit und nahezu 230 Jahre nach dem Stapellauf des Colliers EARL OF PEMBROKE, der als His Majesty's Bark ENDEAVOUR in die Geschichte einging, glitt in Fremantle der Nachbau dieses weltberühmten Schiffes von der Helling und tauchte erstmals in sein Element ein. Wenige Monate später war das Schiff bemastet, getakelt und trat die für die Trimmung des Schiffes und der Besatzung notwendigen Probefahrten an. Nach einem Besuch in verschiedenen australischen Häfen und einem fünf Monate Aufenthalt in Sydney wird sie dann im Mai 1996 in England erwartet. Eine Ausstellung im National Maritime Museum in Greenwich ist für die Zeit geplant und am 26. August 1996, genau zweihundertachtundzwanzig Jahre nach dem originalen Aufbruch, will man in England die Anker wieder lichten um James Cook's berühmte Entdeckungsreise nachzuempfinden.

Wie kam es zu diesem Nachbau in Fremantle, dem Hafen von Perth, im äußersten Westen Australiens? Ein Ort der wohl in internationalen Jachtkreisen

durch die Austragung von America's Cup Rennen einen Namen erwarb, aber in keiner direkten historischen Beziehung zu dem Schiff stand. Einige gute Jachten hatten dort zwar ihren Ursprung und es war der einzige Ort außerhalb der U.S.A. der den America's Cup für ein paar Jahre in seinen Mauern beherbergte, aber ein historisches Segelschiff?

Doch war es dieser Jachtfanatismus der achtziger Jahre, der das Schiff letzten Endes in der wohl isoliertesten Großstadt der Welt entstehen ließ. Die Idee, die berühmte ENDEAVOUR zur Zweihundertjahrfeier der Entdeckung Australiens wieder erstehen zu lassen und dann auf den Spuren James Cook's nach Australien zu segeln, wurde bereits in den sechziger Jahren von etlichen Idealisten propagiert und 1986 von Bruce Stannard, einem bekannten australischen Journalisten und Jacht-Kommentator des Fernsehens wieder aufgegriffen. Als Mitglied des Interim Councils des 1985 durch einen Akt des Australischen Parlaments ins Leben gerufenen Australian National Maritime Museum trug er diese vor und man entschied sich, die Idee weiter zu verfolgen.

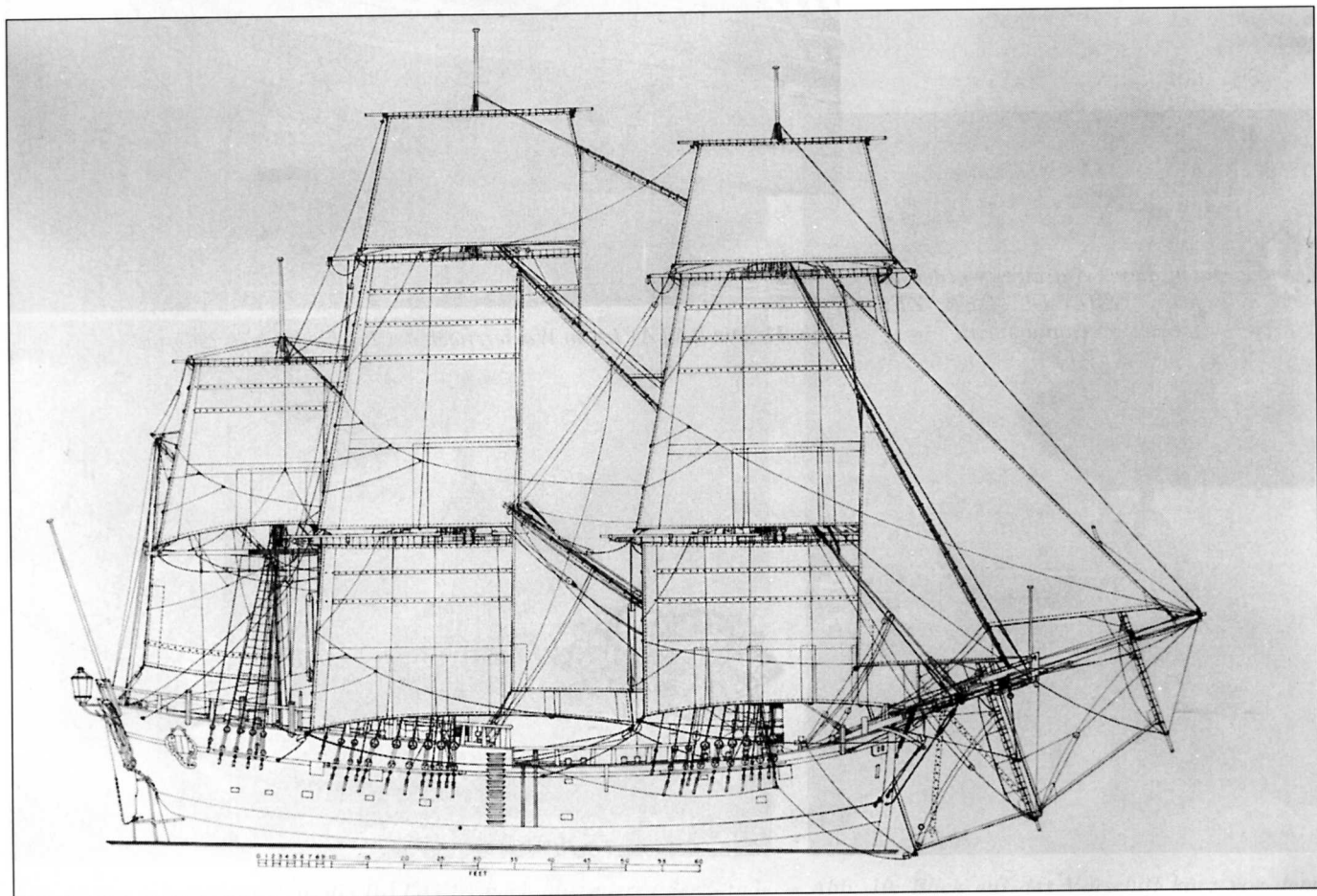


Abb. 1: Takelriß der H. M. Bark ENDEAVOUR 1768, eine Zeichnung des Verfassers.